

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Verantwortlichkeit erhebt sich allein mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt, Ernst Wismar Magdeburg, Verlagsanstalt für Druckerei: August Babel, Magdeburg, Druck und Verlag von E. Wismar u. Co., Magdeburg, Gewerkschafts-Verlag: W. Wismar, 3. Jernstr. 1567. Redaktion und Druckerei: W. Wismar, 3. Jernstr. 1794, für Druckerei 861

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Fracht) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 8 Pf. Bei Bezugnahme in Deutschland monatlich 1 Exemplar 1.70 Mk., 2 Exemplare 2.90 Mk. In der Expedition und den Ausgabestellen Vierteljährlich monatlich 70 Pf., bei den Postämtern 2.25 Mk. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigergebühren: die in der Beilage enthaltenen 15 Pf., auswärts 25 Pf., im Reklameteil 30 Pf. — Belegungsgebühr 50 Pf.

Nr. 262.

Magdeburg, Sonnabend den 7. November 1908.

19. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Krieg um Deferteure.

Es war nicht das Schlimmste, daß der Träger der Krone sich in wortreichen Unterredungen mit Ausländern rühmte, im Gegensatz zu seinem Volk ein Freund des englischen Auslands zu sein, und dabei in den schärfsten Widerspruch zu den realen Tatsachen geriet. Es war nicht das Schlimmste, daß er, um seine Freundschaft mit England desto schärfer zu betonen, nicht nur die Stellung des eignen Volkes zu England objektiv unrichtig darstellte, sondern auch über die Haltung Auslands und Frankreichs zur Zeit des Burenkriegs Behauptungen aufstellte, die die beiden Reiche westlich und östlich des Deutschen Reiches in einen Zustand des sittlichen Aufruhrs versetzten. Es war nicht das Schlimmste, als wir hörten, daß der Abfender des Krügerelegramms stolz darauf ist, der englischen Regierung einen strategischen Plan zur Niederwerfung der tapfern kleinen Burenrepubliken geliefert zu haben, und daß er meint, die Vernichtung der Buren entspreche den von seinem Generalstab verfaßten Rezepten.

Es war auch nicht das Schlimmste, daß die Erregung über diese geradezu phantastisch anmutenden Ereignisse in ein schallendes Weltgelächter umschlug, daß sich das auswärtige Amt als ein köpener Rathhaus von größtem welt-politischem Stil entpuppte, und der deutschen Diplomatie ein ewiger Blay in allen Narrenspiegeln und Schwankbüchern der Welt gesichert ward.

Das Schlimmste ist nicht das, was geschehen ist. Das ist beinahe harmlos zu nennen an dem gemessen, was jetzt geschieht.

Die beiden ersten Akte der deutschen Tragikomödie zeigten den Zusammenbruch eines Systems. Der dritte Akt, bei dem wir jetzt angelangt sind, bedeutet den beginnenden Zusammenbruch eines Volkes.

Ein deutscher Reichskanzler, der bis zum Hals in einem Wust von Skandalen steckt, will unser Volk gegen die französische Republik hegen! Er spielt mit dem Kriege, mit der Vernichtung von Hunderttausenden von Existenzen, um sein eignes Amt zu retten. Er hat schon den ersten Triumph über den Reichstag davongetragen, indem er die Verschleppung der Kriseninterpellationen in die nächste Woche erreichte, und er wird die Zeit, in der der Reichstag über allerhand Quisquilien berät, wahrlich nicht nutzlos verstreichen lassen. Er braucht sie jetzt schon, indem er die bürgerliche Presse abermals am Narrenseil der nationalen Ehrenphrasen nach seiner Pfeife tanzen läßt: „Deutschland ist beleidigt worden. Dem glorreichen Reiche wird die Genugtuung verweigert!“

Ist's erhört? Am 14. Oktober hat Deutschland den Franzosen ein Schiedsgericht vorgeschlagen, das den elenden Streit von Casablanca erledigen sollte. Am 15. Oktober schlug Frankreich ein. Noch zwei Tage nach der Enthüllung des „Daily Telegraph“ war alles in bester Ordnung, und die deutsche Regierung erklärte die schiedsgerichtliche Erledigung des Streikfalls für gesichert.

Zwei Tage später besann man sich anders. Man verlangt jetzt, daß sich die französische Regierung, bevor das Schiedsgericht zusammentritt, bei Herrn Bülow entschuldigen soll. Das heißt, Deutschland verlangt ein Schiedsgericht, aber ehe dieses seine Tätigkeit aufnimmt, soll die französische Republik erklären, daß sie unrecht hat. Und das geschieht plötzlich, drei Tage nach dem Kaiser-Interview nach vielwöchigen friedlich-freundschaftlichen Verhandlungen. Auf einmal entdeckt man seine „nationale Ehre“ und spielt den wilden Mann. Dieses Mittel, die Völker zu betrügen, ist plump, aber, leider, es ist erprobt!

Auch in Frankreich wurde dieses Hausmittel verkommener monarchistischer Systeme erfolgreich angewendet, bis das französische Volk seinen Dynastien den Laufpaß gab.

Ist das deutsche Volk wirklich so blind und politisch unwissend, nicht zu bemerken, welches Spiel man mit ihm spielt? Man behauptet, das persönliche Regime zu bekämpfen und heßt das deutsche Volk in diesem Augenblick gegen das französische Volk, den Lehrmeister der Freiheit! Als Verteidiger der „nationalen Ehre“ spielen sich die Diplomaten auf, von denen alle Welt weiß, daß sie das Ansehen und die Würde des Deutschen Reichs in nicht wieder gutzumachender Weise geschädigt haben. Als Bülow im Kolonialskandal zu erkranken drohte, unternahm er den Wahlkampf gegen die Sozialdemokratie im Namen der deutschen Ehre. Jetzt, wo ihm die Folgen des persönlichen Regiments Beklemmungen machen, heßt er gegen die französische Republik wieder im Namen der deutschen Ehre. Wenn die Sozial-

demokratie geknebelt, wenn die französische Republik von Kärassierstiefeln zertritten ist, dann blüht „deutsche Ehre“ und „deutsche Freiheit“, wie man sie in der Wilhelmstraße und in der konservativ-freijährigen Blutgemeinschaft versteht.

Die Rebellion der bürgerlichen öffentlichen Meinung verehrt. Die Rebellion der proletarischen öffentlichen Meinung beginnt angesichts der neuesten Taten des absolutistischen Systems erst recht. Eine bankrotte deutsche Regierung hat einen Streit mit Frankreich vom Zaune gebrochen, und in diesem Streit ist Frankreich in seinem klaren Recht. Das arbeitende Volk Deutschlands, und mit ihm jeder Deutsche, der noch gerecht zu denken vermag, erinnert sich angesichts der neuesten Streiche der deutschen Despotie desto lebhafter und dankbarer der großen unvergänglichen Verdienste, die sich unsre französischen Brüder im Dienste der Menschheit erworben haben. Wie hatten sie mehr Grund, als eben jetzt aus ganzem Herzen über die Grenzen hinauszurufen: Wir fühlen uns eins mit den Proletariern in der Republik! —

Der Gegenstand des Streites.

Warum treibt Bülow die Gegenläufe zwischen der französischen und der deutschen Regierung — nicht der Völker — auf die Spitze? Worin ist die „deutsche Ehre“ beleidigt? In Casablanca hat der deutsche Konsul einigen Deferteuren aus der französischen Fremdenlegion, also einem Teil der französischen Armee, Schutz angedeihen lassen. Soweit dabei deutsche Reichsangehörige in Frage kommen, ist das Recht des Konsuls unbestritten. Aber er hat auch andere Deferteure, die nicht Reichsdeutsche waren, unter seinem Schutz genommen und sie zum Schiff transportieren lassen, um sie der Macht des französischen Militarismus zu entziehen. Französische Offiziere und Soldaten haben die Deferteure verhaften wollen und bei der Auseinandersetzung den deutschen Konsulatssekretär fälschlich angegriffen, als er Einspruch gegen die Verhaftung erhob.

Das ist der Tatbestand, der Anlaß geben soll, die beiden Kulturvölker miteinander in Krieg zu hegen. Es handelt sich im wesentlichen um die Rechtsfrage, die mit den Waffen niemals ausgetragen werden kann: Ist der deutsche Konsul berechtigt, auf nichtdeutschem Gebiet Deferteure einer fremden Armee zu schützen und dadurch der Aktionsfähigkeit der Armee, die doch „in Feindesland“ steht, zu schwächen? Und wenn dem Konsul das Recht abgeprochen werden muß — wenigstens soweit nicht Landsleute des Konsuls in Frage kommen —, hat die Kommandogewalt der fremden Truppe das Recht, sich auch dem Widerspruch des Konsuls zum Trotz der Entflohenen wieder zu bemächtigen?

Zum Austrag dieser Rechtsfrage ist ein Schiedsgericht die geeignete Instanz. Das hat auch — wie offiziös mitgeteilt wird — der Staatssekretär des Reichern, von Schön, eingesehen und dem französischen Botschafter in Berlin, Cambon, bei einer Unterredung mitgeteilt. Cambon telegraphiert diese Anregung des deutschen Staatssekretärs an seine Regierung, diese telegraphiert zurück, daß sie den Vorschlag eines Schiedsgerichts annehme. Wochenlang wird verhandelt über diese Frage und alles scheint einig. Plötzlich aber werden die Besprechungen abgebrochen und Bülow fordert eine Entschuldigung vor dem Schiedsgericht.

Was Schön gesagt, hat er nur als Privatmann, nicht als Staatssekretär des Auswärtigen gesagt. Bülow desavouiert seinen Staatssekretär und zeigt dadurch aufs neue die vollkommene Auflösung der deutschen Diplomatenkunst.

Und um solcher Diplomaten Unfähigkeit willen, um einiger deutscher und einer Anzahl fremder Deferteure willen soll das deutsche Volk in Krieg gesetzt werden!

Man muß den Gegenstand kennen, um seinen Wert zu würdigen.

Die Franzosen sind vernünftiger.

Bis jetzt denken die Franzosen nicht daran, auf den Bülowischen Weim zu kriechen. Sie sehen ein, daß die ganze Lärmaktion nur veranstaltet wird, um Bülow's Situation zu retten und sehen deshalb mit mildem Lächeln auf die krampfhaften Versuche herab, die „nationale Ehre“ vor den verfahrenen Bülow-Narren zu spannen.

Sie geben die Hoffnung nicht auf, daß eine friedliche Verständigung möglich ist, haben aber der deutschen Regierung zunächst den Bericht des französischen Polizei-

kommissars Borda eingereicht, aus dem Bülow ersehen soll, daß das Vorgehen der Franzosen gegen die Deferteure berechtigt war.

Offentlich verlieren die Franzosen nicht die kühle Ruhe der geistigen Ueberlegenheit, die unsern deutschen jüngstigen Diplomaten infolge ihrer unheilvollen Blamage abhanden gekommen zu sein scheint. —

Französische Pressstimmen.

In der „Humanité“ schreibt unser Genosse Jaurès unter anderem:

Alle guten Franzosen, die nicht wieder den Bahnsinn von 1870 beginnen wollen, sollen ihr Urteil vorbehalten und ruhig, ohne Voreingenommenheit und Born, die nötigen Aufklärungen abwarten. Die Annahme eines französisch-deutschen Zusammenstoßes wegen eines Casablanca-Zwischenalles wäre so ungeheuerlich, daß unser Gedanke dabei keinen Augenblick verweilen kann. Vermeiden wir zunächst vorläufige und leidenschaftliche Erklärungen, die eine ohnehin bereits sehr schwierige Lage noch mehr erschweren würden.

Der „Figaro“ sagt:

Wie kann eine militärische Nation wie Deutschland sich für Fahnenflüchtige aufregen und von uns verlangen, daß wir französische Offiziere und Soldaten tadeln, deren Schuld darin besteht, daß sie ihre Pflicht getan? Läge der Fall umgekehrt, würde Deutschland es als Beleidigung ansehen, daß man es für fähig hielte, eine derartige Genugtuung zu gewähren? Achtet Deutschland uns so gering, daß es unsre Ehre tief unter die Feinige stellt? Die Erinnerung an Deutschlands leichten Triumph von 1905 verdirrt zweifellos das Urteil einiger leitenden Persönlichkeiten in Berlin; es heißt, die Kritiken einiger französischer Blätter hätten in Berlin einen schlechten Eindruck gemacht; Deutschlands Regierung und öffentliche Meinung sollten uns im Gegenteil Dank wissen, daß wir sie über die französische Denkweise genau unterrichten. Man billigt vorbehaltlos die Haltung der Regierung, die allein mit unsrer Würde vereinbar ist. In der gegenwärtigen Krise konnte nichts gefährlicher sein, als dies nicht zu wissen. Eine Unkenntnis unsrer Auffassung darf jedenfalls nicht der Grund eines Zusammenstoßes werden.

„Petit Parisien“:

Das deutsche Volk wird hoffentlich einsehen, wie das französische schon eingesehen hat, daß hier eine schöne Gelegenheit gegeben ist, ein Beispiel hoher Gesittung zu setzen, indem man einen Streit schiedsgerichtlich schlichtet, der weder seine Würde noch seine wirklichen Interessen antastet. Die Politik unsrer Diplomatie, die den Haager Beschlüssen entspricht, jede beleidigende Haltung ausschließt, zugleich friedlich und fest ist, wird vom ganzen französischen Volke gutgeheißen.

„Petite Republique“:

Wo wir im Rechte sind, können wir kein Bedauern ausdrücken, nicht einmal, um Bülow aus der Patzsch zu ziehen. Wir können und werden nicht weiter gehen, als bis zur vernünftigen Annahme des von Deutschland vorgeschlagenen Schiedsgerichts.

Die nationale Stimmungsmache in Deutschland ist aber schon eifrig bei der Arbeit, um gegen die Franzosen aufzuhetzen. Ja, die „National-Zeitung“ fordert „kalt Blut und ruhige Ueberlegung“ für die — Franzosen. Für all-deutsche Schreier scheint beides nicht nötig. —

Die nationale Trompete.

Stimmen der Vernunft sind jetzt in der Berliner bürgerlichen Presse mit einem Male sehr selten geworden. Desto mehr verdienen die wenigen übriggebliebenen bezeichnet zu werden. So stellt das „Berliner Tageblatt“ die Sachlage ganz richtig dar, wenn es schreibt:

Fürst Bülow hat offenbar die Hoffnung nicht ganz aufgegeben, daß es ihm gelingt, im Reichstag eine Mehrheit auf seine Seite zu bringen, die schließlich auf den Knien flücht: Bülow, bleibe bei uns! Wozu sollte sonst Fürst Bülow erst in der nächsten Woche sagen, was er ebenso gut schon heute hätte sagen können? Er will eben erst den Boden beackern. Auch hören wir doch nicht umsonst die nationale Trompete blasen. Es handelt sich dabei noch immer um die drei Deferteure von Casablanca, deren Bedeutung zur Aufseerung der „hochdenkenden Volksseele“ immer offensichtlicher zutage tritt. So wächst mit jeder Stunde die Wahrscheinlichkeit, daß der Interpellationstag, der zu einer fürchterlichen Abrechnung mit der Reichsregierung führen sollte, für den Reichskanzler selbst zu einer journee des dupes (einem Tage der Betrogenen) wird.

Und es schließt:

Hier handelt es sich nicht um Parteifragen, sondern um eine Aufgabe des gesamten Reichstags. Verjagt dies-mal dann nicht er völlig zu einem Spielball abso-lutistischer Launen herab.

Die Germania“ schildert die Situation folgendermaßen:

Der Kanzler hofft in der Casablanca-Angelegenheit einen kleinen „Erfolg“ zu erreichen. Mit nichtlicher Gesinnung wird augenblicklich in dieser für die deutsche Diplomatie wenig glorreichen Angelegenheit von den Bülow-Offizieren hiar ge-

Präsidenten des Reichstags dem Reichstangler abschrittlich mitteilen und daß der Präsident den Reichstangler in der nächsten Sitzung des Reichstags zur Erklärung darüber aufzufordern hat, ob und wann er die Interpellation beantworten werde.

Vizepräsident Dr. Kaasche: Der Herr Reichstangler hat mich beauftragt, dem Hause zu erklären, daß der Herr Reichstangler bereit ist, die Interpellationen am Montag, nächsten Dienstag, nächster Woche zu beantworten. Da es aus diesem Grunde zwecklos wäre, die Interpellationen nunmehr auf die Tagesordnung zu setzen, hat der Präsident von diesem Voranschlag Abstand genommen.

Abg. Singer (Soz.): Nachdem nunmehr festgestellt, daß jenseits des Herrn Reichstangler von dem ihm zustehenden Rechte, den Tag zu bestimmen, wenn die Interpellationen beantwortet werden sollen, Gebrauch gemacht werden soll, habe ich keinen Anlaß, meine Meinung für nunmehr aufzugeben.

Es bleibt somit beim Beschluß des Präsidenten.

Sitzung 8 Uhr.

Das würde möglich bleiben und können möglichen Falles werden die Einwirkungen anderer Gewerkschaften sein, wenn es nicht gelang, einen größeren Einfluß der Gewerkschaften für die Tagesordnung zu gewinnen und damit einen entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung der Verhandlungsbedingungen auszuüben. Der Kölner Gewerkschaftsverband würde seine große Mitarbeit zu durch folgenden Zweck:

Der nächste Kongress der Gewerkschaften Deutschlands er-
 öffnet: Da die Agitation unter den Barbier- und Friseurgehilfen infolge der rückständigen Verfassung des fraglichen Gewerkschaftsverbandes im Vergleich zu dem der Barbier- und Friseurgehilfen einen vorzüglichen Erkennungsdienst unterhält, um den Gehilfen die Ausübung des Koalitionsrechts zu verfallen, ist es notwendig, daß die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter jede sich ihnen als Kunden der Barbier- und Friseurgeschäfte bietende Gelegenheit zur Aufklärung der Gehilfen benützen und nötigenfalls ihren Einfluß geltend machen, um die Gewerkschaften zu bewegen, das Koalitionsrecht anzuerkennen.

Der Konflikt in der englischen Baumwollindustrie dauert fort. Eine dieser Tage in Manchester abgehaltene gemeinsame Konferenz, ist resultatlos verlaufen. Die Vertreter der in Frage kommenden Arbeiterverbände modifizierten ihren früheren Standpunkt und machten folgendes Angebot: Bei sofortiger Wiederveröffnung der Betriebe akzeptieren die Arbeiter vom Januar an die von den Unternehmern geforderte Lohnreduktion von 5 Prozent, wenn bis dahin die Preise für bestimmte Erzeugnisse nicht gestiegen sind. Die Unternehmer lehnten dies Anerbieten ab, sie beharren auf ihrem früheren Beschluß, der bekanntlich eine sofortige bedingungslose Herabsetzung des Lohnes um 5 Prozent auf die Dauer eines Jahres verlangte. Damit wurden die Verhandlungen als resultatlos abgebrochen. — Die Arbeitervertreter beschloßen nunmehr eine Urabstimmung unter ihren Mitgliedern vorzunehmen zu lassen, ob der Streit weitergeführt werden soll. Die Resultate der Abstimmung sollen bis zum 17. November eingelaufen sein. —

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Auf die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter!

Die Organisation der Barbier- und Friseurgehilfen ist infolge der rückständigen Verfassung dieses Gewerkschaftsverbandes sehr schwierig. In diesem Kleinewerbe, in dem der Kleinbetrieb sehr stark herrscht, sorgt eine üppige Lehrlingsgilderei für einen Gehilfenbedarf weit über den tatsächlichen Nachwuchs an Arbeitskräften. Da die unausgefüllte Zahl der Gehilfen keine Möglichkeit hat, in ihrem Beruf eine dauernde Stellung zu finden, so ist ein Teil von ihnen auf Ausbittelfeststellungen an Sonn- und Feiertagen angewiesen, wodurch wiederum die Zahl der ständig beschäftigten Gehilfen eine Einschränkung erfährt. Ein anderer, nicht geringer Teil benutzt die verhältnismäßig leichte Möglichkeit, selbständig zu werden, dazu, die Zahl der Zwergebetriebe zu vermehren und dadurch das Aufkommen mittlerer oder größerer Betriebe, die mehrere Gehilfen beschäftigen könnten, zu erschweren. Dieser Zwergebetrieb ist aber nicht nur die denkbar ungünstigste Basis, um Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Gehilfen herbeizuführen, sondern er bietet auch die ungünstigsten Voraussetzungen für die Organisation der Gehilfenschaft. Der Arbeitgeber, der in der Regel allein oder mit einigen Lehrlingen seinen Betrieb aufrechterhält und der nur ab und zu einen Gehilfen braucht, zahlt dem letzteren einen so geringen Lohn, daß dieser sich allmählich daran gewöhnt, seinen Beruf als eine Gelegenheit zum Trinkgeldverwerb aufzufassen. Dabei ist das selbständige Barbierbarrenum noch bestrahlt, die Abhängigkeit der ständig beschäftigten Gehilfen zu vergrößern; als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes dienen diesen Arbeitgebern das Lohn- und Logisystem, und die Unterhaltung eines Erkennungsdienstes durch „Altenbücher“, die geeignet sind, die Gehilfen dem Gesinde gleichzustellen. Um aber jeden Widerstand der letzteren gegen diese Unterdrückung zu entzweien, nährt dieses Arbeitsherrtum bei der Masse der Gehilfenschaft den Dünkel, daß sie mit Arbeitern nichts zu tun hätte, sondern einem höheren Stande angehörten, der den Barbieren zuzuzählen sei. So kommt es, daß der größte Teil der Barbier- und Friseurgehilfen widerstandslos die ärgsten Arbeitsverhältnisse — übermäßige Arbeitszeit, Sonn- und Feiertagsarbeit, niedrige Entlohnung und schlechte Behandlung erträgt, sich schweigend in wochen- und monatelange Arbeitslosigkeit fügt und dennoch nicht den Mut findet, sich gegen diese Ausbeutung zu organisieren.

Angesichts dieser die Organisationsarbeit erschwerenden Hindernisse sieht sich der Verband der Friseurgehilfen Deutschlands genötigt, an die Mitgliedschaft der gesamten gewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft zu appellieren. Der Kampf des Ver-

bandes würde möglich bleiben und können möglichen Falles werden die Einwirkungen anderer Gewerkschaften sein, wenn es nicht gelang, einen größeren Einfluß der Gewerkschaften für die Tagesordnung zu gewinnen und damit einen entscheidenden Einfluß auf die Gestaltung der Verhandlungsbedingungen auszuüben. Der Kölner Gewerkschaftsverband würde seine große Mitarbeit zu durch folgenden Zweck:

Der nächste Kongress der Gewerkschaften Deutschlands er-
 öffnet: Da die Agitation unter den Barbier- und Friseurgehilfen infolge der rückständigen Verfassung des fraglichen Gewerkschaftsverbandes im Vergleich zu dem der Barbier- und Friseurgehilfen einen vorzüglichen Erkennungsdienst unterhält, um den Gehilfen die Ausübung des Koalitionsrechts zu verfallen, ist es notwendig, daß die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter jede sich ihnen als Kunden der Barbier- und Friseurgeschäfte bietende Gelegenheit zur Aufklärung der Gehilfen benützen und nötigenfalls ihren Einfluß geltend machen, um die Gewerkschaften zu bewegen, das Koalitionsrecht anzuerkennen.

Seitdem ist die Zahl der Verbandsmitglieder zwar von 1418 auf 2281 gestiegen, ein Beweis, daß der Verband durchaus lebensfähig ist, aber sein Wirken scheitert an der Gleichgültigkeit und an der geringen Abneigung der Mehrzahl der Gehilfen und an der ständigen Fluktuation in den eigenen Reihen. Hier ist es die Pflicht der gesamten Gewerkschaftsbewegung, der kleinen Organisation jede mögliche Agitationshilfe im Rahmen des Kölner Kongressbeschlusses angedeihen zu lassen. Niemand kann wünschen, daß die Arbeit von mehr als 1 1/2 Jahrzehnten in diesem Beruf wieder verloren gehe und daß ein kleines Unternehmertum, das in seiner Existenz so völlig von den täglichen Bedürfnissen der Masse der Bevölkerung abhängig ist, so leicht über die Gewerkschaftsbestrebungen triumphieren darf.

An alle gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Deutschlands ergeht daher die Aufforderung, dem Verband der Friseurgehilfen nach besten Kräften beizustehen. Die örtlichen Gewerkschaftskommissionen und Kartelle mögen die Frage prüfen und erörtern, in welcher Weise, entsprechend den örtlichen Verhältnissen, diese Agitation am wirksamsten gefördert werden kann. Dabei stellt der Verbandsvorstand Agitationsmaterial — Flugblätter, Zeitungen, Statuten — jederzeit zur Verfügung. Wir hoffen dringend, daß es den vereinten Kräften der Arbeiterschaft gelingen wird, die der Organisation in diesem rückständigen Beruf sich entgegenstehenden Hindernisse zu überwinden und durch Schaffung eines starken Gehilfenverbandes auch auf eine gesündere Entwicklung der Berufsverhältnisse hinzuwirken.

Im Agitationsmaterial und sonstige Aufklärungen wende man sich an den Verbandsvorstand Fr. Czjorn, Berlin N 58, Stolpische Straße 56.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Auch eine „öffentlich bemerkbare Arbeit“. Wie weit der alles beherrschende Polizeigeist die Radikalpolitik gegen die Arbeiterbewegung zu treiben vermag, davon legte dieser Tage eine Verhandlung vor dem Schöffengericht in Duisburg bezeichnendes Zeugnis ab. Der „Störung der Sonntagsruhe“ angeklagt war der Maurer W., der in seiner Eigenschaft als Bezirkskassierer in der Duisburger Zahlstelle des Maurerverbandes allwöchentlich das Verbandsorgan an die Kollegen seines Bezirks austeilt und hierzu den Sonntag morgen benutzte. Der Mann trug nun aber nicht etwa die paar Zeitungen öffentlich bemerkbar, sondern er benutzte eine kleine schwarze Ledermappe, die er unter den Arm nahm. Dennoch hatte ein polizeiliches Späherauge die „öffentlich bemerkbare Arbeit“ des Zeitungsausstragens entdeckt, hatte das vorchriftsmäßige Vergehen an der kleinen schwarzen Mappe unter dem Arme des Maurers genommen und dem Sonntagsrufbeistand ein Protokoll gemacht, dem dann das Strafmandat folgte, das in der ersten Instanz auch tatsächlich befristet wurde. —

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Zulassungen werden nicht zurückgeschickt. Verbreitung vorbehalten.

Von der Neuen Zeit (Stuttgart, Paul Singer) ist soeben das 6. Heft des 27. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Eine letzte Gelegenheit. Reform und Revolution, eine Antwort von R. Kautsky. Ein neues System der sozialen Harmonie, von F. van der Goes. Zur Reform der Strafprozessordnung, von Hugo Heinemann. (Fortsetzung.) Literarische Rundschau: Die politischen Parteien und ihre Tätigkeit. Dr. Karl Sonnenschein: Kann der moderne Student sozial arbeiten? Von Ph. Notizen: Das Automobil. Von K. Zeitschriftenchau. Bibliographie des Sozialismus. Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteurs zum Preise von 3,25 Mark pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pfennig. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung. —

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. F. Bloch (Administration Berlin W, Potsdamer Straße 121 h), die bekanntlich alle 14 Tage erscheinen, haben soeben das 22. Heft ihres 14. Jahrgangs erscheinen lassen. Aus seinem Inhalt heben wir hervor: Jano Sakasow, Das unabhängige Bulgarien. — Karl Leutner, Internationaler Lärm um nichts. — Richard Calmer, Die Regelung des Beamtenentkommens in Preußen und die neuen Steuern. — Dr. Leo Arons, Zur formalen Technik abgestufter Steuern. — Eduard Bernstein, Zum Reformismus. — Dr. Claudio Treves, Die Bedeutung des Parteitag in Florenz. — Max Schippel, Einige Krisenbetrachtungen. — Paul Hug, Die obdenburgischen Wahlen, eine Probe aufs Exempel. — Roman Streikow, Drei Jahre russischer Verfassung. — Politik von M. Schippel. — Kommunalpolitik von Dr. F. Lindemann. — Rechtspraxis von W. Heine. — Gewerkschaftsbewegung von E. Deinhardt. — Psychologie von Dr. D. Lipmann. — Dichtkunst von M. Hochdorf. — Der Preis des Heftes beträgt 50 Pf. Pro Quartal (6-7 Hefte) 3 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bei allen Kolporteurs, auf jeder Postanstalt, in den Büsten sowie direkt vom Verlag der „Sozialistischen Monatshefte“, Berlin W 35, Potsdamer Straße 121 h. (Zusendung unter Kreuzband oder in geschlossenem Kuvert.) Probehefte stehen auf Verlangen jederzeit kostenfrei zur Verfügung. —

Bibliothek für Alle. Band 2. (Zeller u. Schmidt, Separat-Konto, Stuttgart.) Preis 60 Pfennig pro Band. Prospekt und Probebände werden durch jede Buchhandlung geliefert. —

Vom Wahren Jacob wird in den nächsten Tagen die 23. Nummer des 25. Jahrgangs erscheinen. Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pfennig. —

Von der Arbeitenden Jugend ist soeben die November-Nummer erschienen. Preis der Nummer 10 Pf., in Partien billiger. Verlag „Arbeit und Jugend“, Berlin C 2, Stralauer Straße 13/14. —

Große öffentliche Kommunalwähler-Versammlungen

finden statt am
Montag den 9. November, abends 8 1/2 Uhr
 im Sachsenhof, Grosse Storchstrasse 7
Dienstag den 10. November, abends 8 1/2 Uhr
 in der Krone, Moldenstrasse 43-45
 im Weissen Hirsch, Friedrichplatz 2
 in der Zerbster Bierhalle, Schöninger Strasse 28

Tagesordnung in allen Versammlungen:
Die Sozialdemokratie im Stadtparlament

Freie, unbeschränkte Aussprache

Die Referate haben übernommen die Stadtverordneten **Brandes, Beims, Haupt und Nitsch.** Ausserdem werden sich die Kandidaten der Sozialdemokratie den Wählern vorstellen. Die kommunalen Wähler aller Parteirichtungen sind zu diesen Versammlungen eingeladen. Die bürgerlichen Kandidaten sind schriftlich eingeladen worden.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins
 I. A.: Fr. Henneberg, Parteisekretär.

Achtung, Arbeiter Magdeburgs!

Nachdem die am Donnerstag stattgefundene Stadtverordneten-Versammlung der Auffassung des Magistrats nicht beigetreten ist, nach der in jedem Stadtteil in jeder Wahlabteilung die Hälfte der Stadtverordneten aus Hausbesitzern bestehen soll, unterbreiten wir dem Beschlusse der Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins gemäß hiermit die abgeänderte Kandidatenliste:

Magdeburg:

Stadtverordneter **Karl Lankau**
 Gastwirt **Gustav Böhme**
 Gastwirt **Oskar Kleine**
 Gewerkschaftsbeamter **Louis Hähnsen**
 Expedient **Hermann Giesecke**

Sudenburg:

Restaurateur **Albert Vater**

Neustadt:

Stadtverordneter **Ernst Richert.**

Parteigenossen! Agitiert im Interesse der breiten unbemittelten Volksschichten nunmehr mit allem Nachdruck für diese endgültige Liste der sozialdemokratischen Partei. Jetzt gilt es zu zeigen, daß wir auch trotz der vom Magistrat verursachten Ungewißheit in der Aufstellung der Kandidaten imstande sind, bei Beginn des Kampfes bereit zu sein. Agitiert unablässig für die Liste der Besitzlosen.

Auf zum Kampf! Auf zum Sieg!

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins.

Prima Bücklinge
Walter Ernst
 Butterhandlung zu den 3 Perlen
 Jakobstr. 36. 2004

Das Riesen-Prämien-Billardspiel
 beginnt jeden Sonnabend abend von 8 Uhr an im
Restaurant zum Reisseitel - Kurfürstenstraße 32
 ff. Gewinne: schwere Gänse, Hasen, Enten usw.
 Ergebnis ladet ein 2010 **Otto Fahrenkampff.**

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands
 Verwaltung Magdeburg
 Bureau Knochenhauerufer 27/28. Fernsprecher 404.
 Sonntag den 8. November, vormittags 10 1/2 Uhr

Weicher, buttriger
 Harz-, Korb- und Spitzkäse
Walter Ernst
 Jakobstr. 36. 2004

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands
 Zahlstelle Magdeburg.

Generalversammlung
 der Mitglieder aller Bezirke
 im Sachsenhof, Große Storchstraße 7.
 Tagesordnung:
 1. Geschäfts-, Kassen- und Revisionsbericht.
 2. Wahl der Ortsverwaltung und Kartelldelegierten.
 3. Verbandsangelegenheiten und Verschiedenes.
 Kollegen! Erschint aus allen Bezirken zahlreich und pünktlich.
 Der Eintritt zur Generalversammlung erfolgt nur gegen
 Vorzeigung des Mitgliedsbuchs.
Die Verwaltung.

Magdeh. Taubenzucht-
 Verein Rotstrelch.
 Heute Sonnabend den 7. November
 im großen Saale des Sachsenhofs
 Große Storchstraße 7
Feier des 10. Stiftungsfestes
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 1/2 Uhr.
 Freunde und Gönner willkommen.

Montag den 9. November cr., abends 8 1/2 Uhr
 in der „Krone“, Neustadt, Moldenstraße 43 45
Generalversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Kassen- und Tätigkeitsbericht vom 3. Quartal 1908.
 2. Die Krise, und was haben wir zu tun?
 3. Verschiedenes.
 2005
 Zahlreichen und pünktlichen Besuch erwartet Die Ortsverwaltung.

Neuhaldensleben.
 Sonnabend den 7. November, abends 8 Uhr, in
 Herzogs Festsälen

Sudenburg.
 Restaurant zur Fremdschaft
 Dreimüldter Straße 38.
 Jeden Sonnabend
Großes Preis-Skatspiel
 und -Billardspiel.
 Es ladet freundlich ein
 2014 **Hainr. Paarmann.**

Burg.
 Montag den 9. November, abends 8 Uhr, im „Hohenzollernpark“
 Große

Gr. öffentliche Wählerversammlung
 Referent: Stadtverordneter Richard Niisch (Magdeburg).
 Wir eruchen die Genossen, für diese Versammlung rege zu agitieren, um eine Ueberrumpfung der Gegner abzuwehren. Die Gegner treten diesmal nicht mit offenem Biss an und hat die Arbeiterchaft alle Ursache, auf dem Posten zu sein. Nicht einer darf fehlen.
 2015 **Das Wahlkomitee.**

Chr. Doldbards Restaurant
 Alte Neustadt, Hafensstraße 1
 2019 Heute Sonnabend
Gr. Preis-Skat
 wozu ergebenst einladet D. O.

Öffentl. Wählerversammlung
 Tagesordnung: Die Sozialdemokraten und ihre Gegner im Stadtparlament.
 Referent: Landtagsabgeordneter Paul Dirich (Berlin).
 Das Erscheinen aller Wähler ist notwendig. **Der Einberufer.**

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg
 Fernspr. 2841. Große Münzstraße 3. Fernspr. 2841
 Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von
 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftzeit und am
 Sonnabend nachmittag und Sonntag ist das Sekretariat für Auskunfts-
 nachende geschlossen.

Jeden Sonnabend frische
 Bärst bei **Emil Eckstein**,
 Neustadt, Schmiedstraße 20. 1919

Sonnabend abend
Preis-Billardspiel!
 8619 Ergebnis ladet ein
H. Ermentraut, Nachtweide 49 a.

Städtischer Arbeitsnachweis
 Peterstraße 1.
 Telefon für Handwerker und jugendliche Arbeiter 1551, für erwachsene
 ungelernete Arbeiter „Rathaus“.

Rest. Neue Neustadt
 Ecke Hospital- u. Schmidstraße
 Sonnabend 831
Preis-Skat
 Freundlich ladet ein
Karl Schwaneberg.

Braunschweiger Rohwurst
 50 St.
Walter Ernst
 Jakobstr. 36. 2004

Herzogs Festsäle, Neuhaldensleben.
 Sonntag den 8. November, abends 8 Uhr
Großer Strzelewicz-Abend
 mit neuem, durchschlagendem Programm.
 Das Gewerkschaftskartell.

Stellenvermittlung für das Schank- und Gastwirtsgewerbe
 Peterstraße 1, Telefon 2054.
 Gedächtnisfreie Vermittlung von Kellnern, Saubandierern, Lehrlingen,
 Burigen usw.
 Geöffnet täglich von 8 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr, Sonn- und
 Festtag von 10 bis 2 Uhr.

Wurstfett | Margarine
 50 St. | 50 St. | 50 St.
Walter Ernst
 Jakobstr. 36. 2004

Buckau 29/30 Schönebecker Straße 29/30

Magdeburg 50 Jakobstraße 50

gegenüber d. Rathaus Spiegelbrücke

Dur wer schnell kauft, kauft billig!

1781

Großer Schuhwaren-Massenverkauf

Alles wird staunen!!!

Buckau Schönebecker Straße 29/30

Schuhwarenhaus H. Neugarten

Magdeburg Jakobstr. 50 gegenüber d. Rathaus Spiegelbrücke

ZIRKUSGEBAUDE
Bürgerliches
SCHAUSPIELHAUS
Heute Sonnabend 8 1/2 Uhr
Kinder- u. Schüler-Vorstellung
Sneewittchen u. die 7 Zwerge
Kindersomädie in 5 Bildern von
S. Hennig.
Kinder 15, 20, 25 Pf.
Erwachsene 20, 30, 40 Pf.
Abends 8 Uhr
z. 100. Geburtstag Fritz Reuters
Onkel Bräsig
Lebensbild in 8 Bildern nach
Fritz Reuter
Inspektor Bräsig - Ludwig
Beckmann.

Walhalla-Theater
Unbeschreiblichen, noch nie
dagewesenen Erfolg erzielt
abends
Blatzheim
mit seinen urkomischen
Burlesken.
Hierzu das glänzende
Spezialitäten-Programm!!
Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Textbuch
zu
Madame Butterfly
Preis 1.- Mk., zu haben in der
Buchhandlung Volksstimme
Gr. Mühlstraße 2.

Millionen
von Menschen, Erwachsene
wie Kinder, sind
Blutarme
Diesen Magenkranken, Wöchnerinnen usw.
hilft
der ärztlich viel empfohlene
in Krankenhäusern und Kliniken
seit Jahren eingeführte Wein
Basta
Überall zu haben. 2024
1/2 Fl. rot od. weiß, herb Mk. 1.50
1 Fl. halbtäg. 1.75

Seemanns Restaurant
Weinbergstraße 27. 829
Sonnabend **Preis-Billardspiel**
abends
Sonntag nachm. 5 Uhr **Preis-Skat-**
spiel, wozu freundl. einladet D. O.

Dr. Logis Hotelrebst. 22/23, 1 E. l.
Ein Kind wird in Pflege genommen
Grünstraße 5a, vorn 2 Tr.

Heute Sonnabend
Großer Preis-Skat
August Marosky, Schmidtstraße 10a.

Sherlock Holmes
verfolgt einen Bantrüber
durch die ganze Welt!!!
Verrückte, kolozierete, lehrreiches
abends Bild in fünf 20 Abte-
lungen wird im

Anzüge
Ulster
Paletots
nach Mass
32 Mk. an
von aus englischen u. prima
deutschen Stoffen.
Meine ständigen
Gelegenheitskäufe
in erstklassig. modernen
Stoffen u. Stoffresten
kommen unverändert durch überflüssige Geschäftspesen
meiner werten Kundschaft zugute. 1920

Lehrling wird für bald oder
Bäcker u. Konditor Gustav Kruse,
Zeilstr. 744

Lemsdorf
Restaurant zur schönen Ecke
Buckauer Straße 25.
Sonnabend den 31. Oktober 1908
Gr. Preis-Skat- und
-Billardspiel.
Freundlichst ladet ein
2016 **W. Ereko.**



Trauer-Müte
Blusen, Kostümröcke
Krepps, Flore usw.
in grösster Auswahl
Lange & Münzer
51a Breiteweg 51a.

ZENTRAL
-THEATER-
Stürmischer Erfolg
des westfälischen
Reford-Programms!

Stephanshallen
1857 Dr. Rud. Prohery
Abends 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Streng bezogenes Programm
für Familien-Publikum

L. Mannheimer Breiteweg 120, 1.
Ecke der
Braunehirschstr.
Reelle Maßverarbeitung. Vornehmer Sitz. Beste Zutaten.

Lemsdorf
Restaurant zur Gemütlichkeit
Heute Sonnabend abend
Großes Preis-Skat- und
Preis-Billardspiel.
Preis-Serien-Billardspiel jeden Tag.
Ergebnis ladet ein
2011 **Karl Frensch.**

Groß-Ottersleben
Restaurant zum Alten Fritz
Jeden Sonnabend
Groß. Preis-Billardspiel
Wertvolle Preise.
Ergebnis ladet ein
1981 **W. Achilles.**

Standesamt.
Magdeburg-Stadt, 5. Novbr.
Aufgebote: Kaufmann Fried-
rich Robert Theodor Bach hier mit
Helene Anna Höller in Berlin.
Elektromonteur Heim. Paul Wäzner
hier mit Helene Bertha Martha Heyn
in Wetzlar.
Eheschließungen: Schlosser
Hermann Engelhardt mit Agnes
Fausmann. Hufschmied Martin
Luther mit Ida Drey.
Geburten: Erich, L. des
Elementar- u. Gefangenenführers Walter
Herrmann, Richard und Hedwig,
Jubiläumstag des Schulin. Richard
Seifert, Erich, S. des Postboten
Hermann Holz, Anni, L. des Arb.
Karl Ballenda, Hildegard, L. des
Eisenbahnarbeiters Hans Ködel, Walter,
S. des Schneiders Friedrich Berni-
Schmidt, Frida, L. des Bergmanns
Heinrich Köhl.
Todesfälle: Witwe Luise
Kirten geb. Fehauer, 73 J. 4 M.
29 J. Arbeiter Friedrich Gladed,
67 J. 9 M. 5 J. Bürgermeister
Paul, S. des Kaufm. Paul Heinas
in Wetzlar, 16 J. 4 T. Walter,
unehel. 1 M. 15 T. Gertra, unehel.,
1 M. 6 T.
Buckau, 5. November.
Aufgebote: Arb. Julius Prüll
mit Ida Trampf.
Geboren: Charlotte, L. des
Herrenkleidermachers Karl Schulze.
Todesfälle: Christine geb.
Kniße, Ehefrau des Schneidmstrs.
Wilhelm Reinecke, 40 J. 11 M.
27 J. Witwe Bertha Bachmann geb.
Pöschel, 69 J. 6 M. 21 T.
Hinterleben.
Geburten: S. des Magistrats-
boten Wilhelm Sorge, S. des
Maurers Hermann Böblisch.
Todesfälle: Richard, S. un-
ehel., 8 M. 20 T. Inval. Eduard
Grobe, 45 J. 7 M. 4 T.
Burg, 4. November.
Aufgebote: Maler Gustav Wil-
helm Ruffschmitt mit Auguste Bertha
Streich.
Geburten: S. des Stations-
arbeiters Hermann Horn, L. des
Müllers Karl Heisinger, S. des
Arbeiters Anton Danielski, L. des
Maurers Franz Adler.

Robert
Steidl
der beliebte Komiker mit
seiner Schlegeln, u. a.:
Immer an der Wand lang
Die Bajadere
Eine Drehorgel-Ballade
Das ist der jungen Liebe
erste goldene Zeit.
Lobende Beispielskizze!!
Morgen Sonntag
Große Nachmittags-
Vorstellung
bei kleinen Preisen und
vollem Abend-Programm, u. a.:

Stadt-Theater.
Sonnabend den 7. November 1908
Renaissance.
Sonntag den 8. November 1908
nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen:
Die goldene Eva.
Abends 7 1/2 Uhr
Madame Butterfly.

Sarg-Fabrik u. -Magazin
Richter & Voigt
Jakobstraße 49 - Fernsprecher 3147 - Jakobstraße 49
- Mitglied des Feuerbestattungsvereins - 1906
Spezialgeschäft aller Bestattungs-Gegenstände
Beerdigungsanstalt - Leichentransporte - Feuerbestattung
Trauerdekorationen.

Benneckenbeck.
Karl Neuberger Restaurant.
Jeden Sonnabend
Großes
Preis-Billardspiel
Ergebnis ladet ein
1982
Karl Neuberger
M. M.

Alfredo Trentanovis
Wunder-Affe
als Akrobat
und Jodel zu Pferde.

Eldorado
Gr. Jantzenstraße 12.
Täglich nachm. 4 u. abds. 8 Uhr
Varieté-Vorstellung
Neues Programm!

Wilhelm-Theater
Sonnabend den 7. November 1908
Mit neuer prachtvoller Ausstattung
geleitet von den Postreiteranten
Eugen Baruch u. C. Berlin.
Die Dollarprinzessin.

2 tüchtige Dieneter finden
Arb. (Reinbau) H. Reichmann.
Zum Gemütl. Sachsen
Weinbergstraße 31.
Heute Sonnabend
Gr. Preis-Billardspiel
Hierzu ladet freundlich ein
Robert Köhler.

Benneckenbeck
Karl Neuberger Restaur.
Sonntag den 8. November,
nachmittags 5 Uhr:
Großer
Geld-Preis-Skat
Ergebnis ladet ein
1982 **Karl Neuberger.**

8 Germanias 8
des Judentums-Kulturs.
Les 6 Colbergs
Instrumentalisten
mit ihrem kleinem Kapell-
meister der Welt.
und humoristische
Weltstadt-Attraktionen!
Abends 8 Uhr:
Gala-Vorstellung

Zentral-
Theater-Restaurant
Morgen Sonntag
vorm. 11 bis 1 Uhr
Frühschoppen-
Konzert
bei kleinen Preisen
Ab 5 Uhr nachm.
Extra-Konzert.

Fürstenhof-Theater.
(Eing. Prälaturstr.)
Dir.: Müller-Diwan
Beliebtes
Familien-Theater!
Die alte
Weiber-
mühle!!
Original-Ausstatt-
ung.
Alles spielt vor lachem
und der neue Spezialität-Spezialant.
- Vorzugsarten gelten! -

Vorzugs-Billett.
Sonder-Vorzugsbillett
gibt bei Vorzugung
dieser Kategorie Son-
abend abends 7-11 Uhr
und Sonntag vorm.
11-14 Uhr
Nur
Nur
Nur 15 Pfennig
im Kaiser-Theater
Welt-Theater, Ascherleben.

Restaurant zur Gemütlichkeit
Sonnabend abend:
Großer Preis-Skat
zu fr. Preise
wozu ergebnis ladet ein 833
H. Jänicke, Schmidtstr. 58.

Kränze
von 50 Pf. an empfiehlt
Blumenschd. und -Bündel
E. Prell
Königsstr. 10. Tel. 2295.

Heute Freitag und folgende Tage
Groß. Preis-Billardspiel!
Ergebnis ladet ein 825
Karl Schütze, Buckau, Marienstr. 1
Achtung! Achtung!
Heute Sonnabend den 7. November
Gr. Preis-Billardspiel!
Ergebnis ladet ein 836
G. Meyer, Heinrichstraße 2.

In der Nacht zum Donner-
tag entlichet nach langem
Krankenlager unsere gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter
Sophie Begau
geb. Meyer 2020
im 79. Lebensjahre.
Diesen allen Verwandten und
Bekanntem zur Kenntnis.
Um stille Teilnahme bitten
Die Trauernd. Hinterbliebenen
S. A.: **Otto Begau.**
Die Beerdigung findet am
Sonntag mittag 1 1/2 Uhr vom
Trauerhause, Schindstraße 31,
aus statt.

Lehmann & Arndt

Neustadt
Lübecker Straße 24
Ecke Ritterstraße

Joppen, Knaben-Paletots
alle Größen, alle Größen, in jeder
Preislage, ohne Konkurrenz, von
4.50 bis 27.00 Mark.

Paletots, Ulster
in den wunderbarsten Farben
von 12 bis 45 Mark

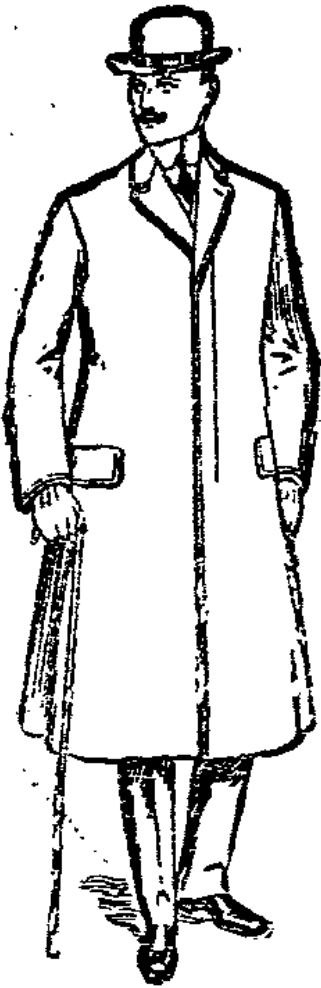
Schönebecker Str.

BUCKAU

Ecke Thiemstrasse

Georg Schneider, Buckau

Grösstes Spezialgeschäft moderner Herren- u. Knaben-Bekleidung
fertig und nach Maß.



Winter-Paletots und Ulster

neueste Fassons, in dunkeln und braunen Modefarben

12.00 16.00 20.00 25.00 32.00 bis 52.00

Jackett-Anzüge

moderne Stoffe, tadellose Passformen

12.50 18.00 24.00 30.00 bis 48.00

Gehrock-Anzüge

feinste Ausführung, Maßarbeit

28.00 35.00 43.50 48.00 56.00

Winter-Joppen

in vielen Fassons, warm gefüttert

für Knaben 2.35 bis 5.50 für Jünglinge 3.75 bis 7.50 für Herren 5.50 bis 22.50

Loden-Pelerinen

wasserdicht

4.50 7.50 9.50 13.50

2002

Knaben-Anzüge

reizende Fassons, in reichlicher Auswahl
2.25 2.75 3.50 bis 17.50

Knaben-Paletots und Pyjacks

mit Armfächer, Original Stiel
3.50 4.00 4.75 5.50 bis 18.00

Bitte um Besichtigung meiner 4 großen Fenster-Anlagen.

Schönebecker Str.

BUCKAU

Ecke Thiemstrasse

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsauflösung.

Mit dem enormen Lager muß ich unbedingt schnelligst räumen, und sehe ich mich aus diesem Grunde gezwungen, von heute ab trotz der ohnehin kolossal billigen Anverkaufspreise noch einen Extra-Rabatt von 10 Proz. zu gewähren. Wirklich gute, reelle Waren zu Spottpreisen! Es gelangen zum Verkauf:

Ein Posten gute schwere Winter-Joppen für Herren, Burschen und Knaben von	1.95-18.00
früher bedeutend teurer!	
Ein Posten gute Herr.-Winter-Paletots mod. Sachen, Prima Verarbeitung, jetzt	früher 16.00-54.00 7.50-38.00
Ein Posten Winter-Paletots für Burschen u. Knaben von	2.95-18.00
Ein Posten gute Herren-Anzüge größtenteils aus Hochhaar geachtet, Erlaß für Maß	früher 13.50-50.00 7.90-35.00
Ein Posten Knaben- u. Burschen-Anzüge moderne, gute Sachen	von 2.25-12.00

Großer Posten Stoff- und Arbeitshosen von 95 Pf. an Jagdwesten, Sweater, Unterzeuge

Herren-, Damen- u. Kinder- Stiefel
bedeutend unter Preis!

Heymanns Gelegenheitskaufgeschäft Johannisberg 7c.

Empfehle täglich frisches

Kaffee- u. Teegebäck

Schokoladen, Konfitüren, Bonbons u. Kakes in stets frischer Ware

Spezialität: Nährzwiebäcke

Konditorei Schliestedt, Halberstädter Str. 109.

Kostüm-Stoffe □ Damen-Tuche

nur feinste Qualitäten, ganz enorm billig!

Anzug-Stoffe
Winter-Paletot-
Loden-
In größter Auswahl
Bekannt billigste Preise

Hermann Ohlrogge

Tuchversandhaus Norddeutschland

Himmelreichstraße Nr. 23

Buckau!

Buckau!

Billige

1339

Fleisch-Börse

empfehle zu billigen Tagespreisen

Prima Rindfleisch Hochfleisch 70-75 Pf., Schmorfleisch 80 Pf., Kaulade 90 Pf.
Prima Schweinefleisch Bauch 75 Pf., Schinken und Rücken 80 Pf.
Prima Kalbfleisch sowie alle Sorten frische Wurst
Köthener Strasse 14

1935

Schuhwaren!

in guten Bedrucken empfiehlt

G. Kauffuß
Reinhardt, Luisenstraße Nr. 1.

Verkauft von altmärk. Winterobst am Sonntag den 7. November 1917
Th. Speckmann, Schmiedstraße 47, Hof

Leder-

Ausschnitte, Kernsohlen
Schuhmacherartikel, Schuhmacherwerkzeuge, Holzpantinen
Pantinenhölzer

Man kauft man immer noch am billigsten bei denkbar größter Auswahl bei

Gustav Möritz
Lederhandlung, Halberstädter Str. 52.
Schäfstesteperei.

Friedrich Meyer Neue Neustadt Lübecker Str. 22

Extra-Angebot!

10 Mtr. weiß Körperbarchent	2.90	sonst 4.00
10 " " " la.	3.50	5.00
10 " " " extra	4.60	6.00
10 " " " l.	3.20	4.50
10 " " " " "	2.90	3.80
10 " gestr. Hemdenbarchent	3.60	4.80

Nur solange Vorrat reicht!

Gratulationskarten empfiehlt die Buchhandlung Volksstimme.

Wachstuch-Reste

neu eingetroffen.

Hugo Nehab

Johannisbergstrasse 2.



Friedrich Grashof

Johannisfahrtstrasse Nr. 11
Früher langjähriger Zuschneider der Firma G. Gehse.

Großes Lager in Winter-Paletots u. Joppen

Herren- und Knaben-Garderoben.

Aufertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz.
Arbeits-Garderoben für jeden Beruf.

Finale!
Gr.-Ottensleben
Lange Schulstraße 2.



Paletots

Neuheiten der Saison
fertig und nach Maß
allergrößte Auswahl

Ehrenfried Finke

MAGDEBURG
125 Breite Weg 126

Finale!
Gr.-Ottensleben
Lange Schulstraße 2.

Singer-Nähmaschine, tabellarisch
nähen, i. 12 Mt. a. verkauft. Güte,
Goldschmiedebrücke 5, vom 12. r.

1926
Schaffstiefel
sowie alle Arten dauerhafte
Arbeitsstiefel
empfiehlt und versendet in größt.
Auswahl zu billigsten Preisen
Wilhelm Coors
Sudenburg
118 Halberstädter Straße 118.
Fernruf 4750.

Zimmer- und Treppen-
Zinolen
großes Saecr u. billige Preise
Treppenschienen St. 18 Pfg.
250 Ballen Tapeten
aparte Neuheiten, Gelegenheitskauf,
für den halben Preis.
Königshof
Carl Haring Nachflg.
Inhaber: J. Husslein

Leihhaus
M. Korn
Franziskanerstraße 3a.
Gegründet vor 20 Jahren.
Geschäftsstunden täglich un-
unterbrochen bis abends 8 Uhr

Gut und billig!
Winter-Paletots
Winter-Joppen
Winter-Anzüge
Winter-Hosen
zu verkaufen 2015
Franziskanerstraße 3a
Kein Laden
deshalb spottbillige Preise.
Verkauf bis abends 8 Uhr
Sonntags von 11 bis 2 Uhr.
M. Korn
Franziskanerstraße 3a
Verkaufsaum
gänzlich getrennt vom
Leihhaus

Total-Ausverkauf aller Putz-Artikel

zu fabelhaft billigen Preisen!

Grosses Lager moderner, eleganter Hüte, welche schon jetzt
bis zur Hälfte des Preises herabgesetzt sind!

Niemand veräume diese günstige Gelegenheit!

Elb-Kaufhaus Inhaber: **Johannisberg- und Knochenhauerstr.-Ecke**
Otto Broetje **Filliale: Buckau, Schönebocker u. Birtzerstr.-Ecke.**

Jetzt ist die beste Jahreszeit, den
Kindern Lebertran-Emission zu
geben, jedoch muß diese stets frisch und
gut sein. Kauf. Sie solche daher nur bei
G. Schönbert, Drog., Sudenburg.



**Grammophone, Phonograph.,
Uhren, Goldwaren usw.**
nur allerbeste Ware, auch auf Teil-
zahlung ohne Preisverhöhung.

Hermann Möller
M.-Buckau, Schönebocker Str. 107a
Gegründet 1874. 1911
Prämiiert m. d. Silbernen Medaille.

Leihhaus
P. Oelbner
Nr. 2 Leiterstrasse Nr. 2
beleih 1927
alle Wertgegenstände.

Brennholzverkauf
Birken, Eichen, Kiefern (ge-
schnitten und ungeschnitten). Halt-
auch von jetzt an sämtliche Bretter,
Latten, Fußboden vorräthig. 1822
Carl Rebler, Barleben.

Chr. Breckle Goldschmied, R.-W. St.
Händl. 56 u. Café-Dro-
gerie in Gold- u. Silberwaren, Uhren,
Ketten usw. Eingezeichnete, Ringe neuh.
Stils, Verlobungsringe, Rebaillons,
Anhänger, Broschen, Armbänder usw.
Reparaturen sauber und billig.
Altes Gold w. in Zahlung genommen

Verkauf sofort mein gut verzinst.
Grundstück in Salzte b. 3000 Mk.
Anzahlung. Tausch nicht ausgef.
Offerten bitte unter B. 823 in der
Exp. d. Bl. niederzulegen. 823
642 Meine edlt
sächsischen Filzwaren
sind eingetroffen.
Gehrmanns Schuhwarenhaus
Sudenburg, Hesekeistr. 11

Sonnabend
Sonntag
Montag

Robleder-Schulstiefel häufige Ware	25 u. 26 27-30 31-35 2.75 3.25	2.75
Echt Boxcaria-Schnürstiefel Prima Qualität	22-24 27 u. 28 29 u. 30 31 u. 32 33-35	2.25
Damen-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Lederohle		1.75
Herren-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Lederohle		1.90
Damen-imit. Kamelhaar- Hausschuhe		1.25
Kinder-Filz-Schnallenstiefel mit Filz- und Lederohle		90 Pf.

Gelegenheits-Kaufhaus für Schuhwaren

Julius Petzon
Kein Laden!
3 Kronprinzenstraße 3
1. Etage Verkaufsräume 1. Etage

Ausgekämmtes Haar (Kinder-Tragemantel) zu verkaufen
wird gekauft Breitweg 209/10, Kleine Zunkerstraße 9, v. 2 Fr.

Raucht
Réunion
Vineta 30
Beste 3-Pfg.-Cigarette
1945 Genau nach Cairo-Art

Frische große Buschhasen 2.75
der grosse Krater
Hasengekröse u. Hasenläufer
Gänse geteilt: Gänsekellen, Gänsefleisch, Gänselebern
pfund-weise
Gänsehaut, Gänsefüße, Gänsepökelfleisch

empfehl in Kleinauswahl das
Versandhaus E. Wieprecht
Fernsprecher 567 4 Schwibbogen 4 Fernsprecher 567
Bitte meine Schaufenster zu beachten

Total-Ausverkauf
meines großen Warenlagers in
Uhren und Goldwaren
Fabelhaft billige Preise.
1984 Auf Uhren 2 Jahre Garantie.
W. Floricke Halberstädter Sudenburg.
Strasse 114/15

Schleleder-Ausschnitt
sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt 1863
Joseph Kullmann
vormals Röder & Orbandt
25 Jakobstrasse 25.

Hochf. süßer Rotwein vom Jah.
Güter nur 1 Mt., alle and. Rot-, Weiß-
u. Ungarweine sehr preiswert. Bestr.
Gelegentl. zu Hochzeit. usw. Drogerie
G. Schönbert, Sudenburg. 1947
Achtung! 2001 Achtung!
Schönebeck. Gr.-Salze.
W. Wagner, Wilhelmstr. 110
Fr. Wagner, Weichstr. 18
bringen in Maßgesch. für
Herren- und Knabengarderobe
in empfehl. Erinnerung.
Garantie für guten Sitz.
Anzüge, auch wenn der Kunde
den Stoff bringt, v. 15% an.
Musterlager moderner Stoffe
in jeder Preislage

Kanarienvögel
guter Stamm Setzer,
gut singend, 5-8 Mt.,
verkauft: **Lücke**,
Reuhäcker Straße 34, Hof 1 Et.
Schönebeck.
Schleleder-Ausschnitt
nur prima Ware, empfiehlt billigst
1950 **Karl Kränkel**
neben der Post.
Freundl. Wohnung (170 Mt.) zu
vermieten Steinbühlstraße 4.

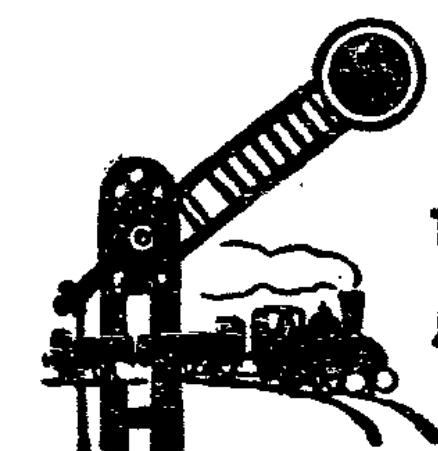
in jede Familie gewinnen, wo einmal gebraucht, für immer die von den Hausfrauen
vielgerühmten beiden Margarine-Marken

Freie Einfahrt

Rheinperle und Solo in Carton
Bester Meiereibutter

ebenbürtig! Man überzeuge sich durch einen Versuch! Ueberall erhältlich.

Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, Goch (Rheinland).



Winter-Schuhwaren

in der denkbar größten Auswahl
sowie ein reiches Sortiment in

Salon- u. Spangenschuhen

für die Ball-Saison in Genui-, Lack-, Chevreau-,
weiß Glacé- und farbigem Leder von

1.80 bis 8.50

sind eingetroffen!

Schuhbazar-Vereinigung

Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Breiteweg 13

Gleichzeitig bringe mein
Riesenlager

in

**Herren-, Damen-, Knaben-,
Mädchen- u. Kinder-Lederstiefeln u. -schuhen**

in empfehlende Erinnerung!

2024

Sämtliche Waren gebe zu den bekannt billigen Preisen ab

Vollständig von A-Z ist erschienen:

Meyers Sechste, gänzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage

Grosses Konversations-Lexikon

Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens

20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark

Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Dauerbrandöfen
Kanonöfen
Ofenrohre, Kofen
Generelle emaillierte Pessell
Türschliesser

Hermann Bruns
Buckau.

Die zehn Gebote und die besitzende Klasse!

Von **Adolf Hoffmann**, preussischer Landtagsabgeordneter.

Preis 30 Pfennig.

Die letzten Verhandlungen im preussischen Landtag gaben dem Verfasser der obigen Broschüre Gelegenheit, seine Anschauungen über Gerechtigkeit und Stärke in der breitesten Öffentlichkeit darzutun. Da die Broschüre dasselbe Thema behandelt, sei sie unsern Lesern bestens empfohlen.

Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

Fahrräder v. 65 grl. an
Nähmaschinen v. 58 grl. an

Reparaturwerkstatt

BURG Heine Schulze, Markt 20 1884

H. Reichardt Neustadt
Lübecker Straße 120a

offert

Box calf Herren-Stiefel von 8.25 Mk. bis 15.00 Mk.
Damen-Stiefel von 7.00 Mk. bis 13.50 Mk.

Solide Knaben- und Mädchen-Stiefel.
Breite und weite Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder.

Filzpantoffel, Filzschuhe, Pflüsch- und Tuchschuhe, gefütterte Lederschuhe, gefütterte Lederstiefel.

Filzschnecken- u. Schnürstiefel mit und ohne Lederbesatz.

Ballschuhe ••• Gummischeuhe.
Pa. Schafstiefel, Holzschuhe, Einlegesohlen
Ettalin etc.

Große frische Hasen
Wildfleisch im Ausschitt
Große frische Waldkaninchen

Chr. Herrmann
Goldschmiede-Brücke 3/4
Fornsprecher 3253.
Hoheparade vis-à-vis dem
früher-Duto-Automat.

Empfehle frisch von der Jagd

Hasen
Reh-Kehlen und -Blätter
Waldkaninchen
sowie sämtliches Geflügel.

Waldhandlung 2030

Winter-Paletots ff. Kalbfleisch

Spezialität zu verkaufen

Leihhaus M. Korn
Franziskanerstraße 3a

F. Kirsten, Thierstraße 15

A. Hanisch
Schuhwaren

315 Achtung!

Zur Winter-Saison
empfehle meine 1944

Filzwaren
in allen Sorten u. Preislagen. Ferner
Holzschuhe u. Schafstiefel.

Es ist große Auswahl in
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln.

Chr. Rohde Schuhmacher-
meister
Sudenburg, Ecke Fiskellerplatz, 111

Leihhaus
von
Max Haacke
Sudenburg, Kroatienweg 18
beleibt 1998
alle Wertgegenstände.

Vertiko, Sofa, Sing. Nähmaschine
21 Nr. Helmstädter Str. 21. Beinhorn.

Schuhwaren
in bekannt solider Ware in allen
Arten und Preislagen empfiehlt
Max Maart, Lübecker Straße 105.

Hasen!
Große Vraten von
2.20 Mk. an.
Hirsche, Rehe, Fa-
jansen, Enten, Gänse
pro Pfund 70-80 Pf., Gühner,
Tauben billigst.

Chr. Striebing Gr. Diesdorfer Str. 21
- Fernspr. 5086 -

Putz u. Damenschneiderei sauber
M. Landsmann, Lychertr. 16, 1

Bogelzüchter! Feinste seltene Hühner
samt Eid. nur 22 Pf. Ganz Eid. nur
15 Pf. bei G. Schubert, Drog., Sudenb.

Burg.
Schöne Schmoräpfel
mit langen Stielen, Bd. 15 Pf.,
empfehl. 1816

L. Schmidchen, Oberstr. 27.

Kl. Münzstraße 3, prt.
J. Jacoby

Wollen Sie gute, reelle
Garderobe re. spottbillig
kaufen, dann versuchen
Sie es bitte bei mir und
Sie werden überrascht
sein. 1 Posten Winter-
Paletots u. Anzüge für
Herren, Jünglinge und
Knaben bis weit unter
die Hälfte des Wertes.
1 Posten Hasen, Gehrock-
Anzüge, Kellner-Anzüge,
Arbeitsgarderobe spott-
billig, Anzugstoffe, Klei-
derstoffe, ff. Wäsche, Tep-
piche, Betten, Zulette, so-
wie goldene und silberne
Uhren, 1 Massenposten
goldene Charnier-Uhr-
ketten, goldene Trauringe
u. sonstige Schmuckgegen-
stände fabelhaft billig.

Vom Leihhaus getrennter
Verkaufsraum.

Leihhaus für Damenschneiderei sucht
Frau Belgé, Lamsdorf, Bangl. Str. 10.

Die billigste Bezugsquelle für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben

ist bekanntlich die Firma

Heinemann & Patermann

- | | | | |
|--|-------------|---|-----------|
| Herbst- und Winter-Lodenjoppen mit und ohne Futter | von 2.40 an | Ein großer Posten Herren-Stoffhosen | jeht 2.00 |
| Herbst- und Winter-Paletots mit Saum und Reifkanten von 10.50 an | | Ein großer Posten Herren-Stoffhosen | jeht 2.65 |
| Anzüge moderne Stoffe, in reizvoller Ausstattung | von 8.50 an | Ein großer Posten Herren-Stoffhosen | jeht 3.65 |

==== Hemden, Jagdwesten, Unterzeuge, Hüte, Hosenträger, echt blaue Monteur-Anzüge. ====

Heinemann & Patermann, Breiteweg Nr. 129, vis-à-vis d. Katharinenkirche

Bilder aus dem Stadtparlament.

5. Ein Kapitel vom gleichen Recht für alle.

Die bürgerliche Mehrheit der Magdeburger Stadtverordneten-Versammlung hat den Grundsat...

In der Stadtverordnetenversammlung am 24. September stand eine Magistratsvorlage zur Beratung...

Die sozialdemokratischen Stadtverordneten hoben hervor, daß das auf alle städtischen Angestellten zutrefte...

Der Antrag der Sozialdemokraten wurde mit allen gegen ihre Stimmen abgelehnt!

Um eine verhältnismäßig geringfügige Ungleichheit zu beseitigen, wurde also einer viel größeren Ungleichheit zugestimmt!

Nur die Sozialdemokraten traten konsequent auf! Kann es einen Zweifel darüber geben...

Stadtverordnetenwähler! Bei den Wahlen habt ihr darüber zu entscheiden...

Ihr müßt euch für die sozialdemokratischen Kandidaten entscheiden!

Nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordneten. In den Verwaltungsausschüssen für die Krankenanstalten...

Griechenland in seiner höchsten Blüte schilderte am Donnerstag Genosse Schütte in seinem vierten Vortrage...

Beleidigungen. Aus dem Arbeitersekretariat wird uns geschrieben: Zurzeit häufen sich die verlangten Auskünfte über Privatbeleidigungen...

steht Unwissen. Kein Verband — auch das Arbeitersekretariat nicht — gewährt solchen Rechtschutz...

Achtung Schuhmacher! Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich...

Unverschämte und frech nannte der bürgerliche Stadtverordnetenkandidat Meinecke in einer reichstreuher Versammlung die Magdeburger Sozialdemokratie! Unverschämte, freche Sozialdemokraten!

Aus den Theaterbureaus wird uns geschrieben: Stadtheater. Das Lustspiel 'Die goldene Eva' kann aus Repertoireabsichten nicht mehr im Abendprogramm...

Zirkus Angelo in Magdeburg. Ein wieslischer Pferde-zirkus, in welchem nicht das Varietés- und Menagerie-Genre dominiert...

Zentral-Theater. In der morgen 3 1/2 Uhr stattfindenden Kinder- und Familien-Vorstellung...

Bürgerliches Schauspielhaus. Wie vorauszu sehen war, fand die am Mittwoch stätigende Aufführung von 'Eusewittchen'...

Legte Nachrichten. Der Zwischenfall. * Paris, 6. November. Der 'Temps' behauptet, daß man in Berlin nach einer Ablenkung für das Unbehagen...

Das Journal des Débats erinnert an die schiedsgerichtliche Beilegung des Zwischenfalls von Hull und meint: Damals ist vor der Verlobung des Urris weder ein Bedauern...

Ed. Paris, 6. November. 'Eos de Paris' meldet aus London: Die französische Regierung hat gestern dem Anwärter...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Ed. Paris, 6. November. Die Nachrichtenagentur Paris Nouvelles verzeichnet das Gerücht, daß gewisse wichtige Truppenverlegungen in der Gegend von Kolmar...

Kadolin, welche gestern Abend stattfand, einen durchaus freund-schaftlichen Charakter...

Ed. Paris, 6. November. Der Vorschlag, den gestern Abend Nishon dem Fürsten Kadolin gemacht hat, ist noch in später Abendstunde nach Berlin abgegangen.

Die Erdbeben. Ab. Planen, 6. November. In der vergangenen Nacht um 5.40 Uhr...

Ab. Halle a. S., 6. November. Hier sowie in Leipzig, Erfurt, Naumburg, Greiz und Eisleben wurden in der Nacht zum Freitag...

Ab. Freiberg (Sachsen), 6. November. Heute früh um 5 1/2 Uhr wurde hier ein ziemlich starker Erdstoß wahrgenommen...

Ab. Danzig, 6. November. In der vergangenen Nacht ist bei sehr stürmischer Witterung bei dem Vukiger Geisterfest...

Ab. Straßburg, 6. November. Gestern Abend ließ die Polizei Telegrammumschläge des 'Journal d'Alsace'...

Ab. Duisburg, 6. November. Bei der Einfahrt in den hiesigen Hauptbahnhof...

Ab. Paris, 6. November. Während die Kammer sich über das Aderbaudbudget unterhielt...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Ab. Paris, 6. November. 'Eclair' verzeichnet das Gerücht, daß gestern Abend anlässlich des Banketts zu Ehren des Luftschiffers...

Verbands-Kalender.

- Deutscher Holzarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Magdeburg. Die Sitzung der Korbmacher tagt am Sonnabend den 7. d. M., abends 8 Uhr...

Briefkasten.

Verlehen. Wahrscheinlich soll damit ausgedrückt werden, daß der Mann mehr bürgerlich als militärisch gefasst war.

Wettervorherjage.

Sonnabend den 7. November: Meist heiter; trocken; Zunahme des Frostes.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Unter dieser Rubrik kostet die Seite 50 Pfg. Kennbericht. Paris. Aus Paris wird uns berichtet, daß die Unterredung zwischen Nishon und Frank...

Sie sollten's schon wissen

dass Sie bei der Firma
Hermann Dobrindt
stets reell, gut und billig bedient werden

Es ist kein Kunststück
Waren zu Schleuderpreisen zu verkaufen, wie es sehr häufig bei den sogenannten Ausverkäufen geschieht, jedoch wird sich jeder Kunde bald überzeugen, dass er alte oder minderwertige Qualitäten, welche für solche Ausverkaufszwecke angeschafft sind, gekauft hat; dass er da nicht auf Haltbarkeit rechnen darf, ist selbstverständlich. Ich empfehle Ihnen daher, stets in alten, renommierten Spezialgeschäften Ihren Bedarf zu beden.

Hermann Dobrindt

Jakobstraße 41 ☐ Sternstraße 1

Rabattmarken werden stets verabsolgt!

Strickwolle

in anerkannt guten und ausprobierten Qualitäten, in eigenen Spezialpackungen

1/2 Pfund 1.25 1.50 1.75 2.00 2.25 2.50

Längen, Socken u. Strümpfe werden gestrickt und auch angestrickt.

Normalhemden

für Herren, Damen und Kinder
Stück 1.00 1.10 1.25 1.50 1.65 1.75 2.00 2.25
2.50 2.75 3.00 3.50 3.75 4.00 4.50 5.00

Herren-Unterhosen

in leichten und schweren Qualitäten
Paar 1.00 1.25 1.35 1.45 1.50 1.65 1.75
2.00 2.25 2.50 2.75 3.00 3.50 4.00

Gefütterte Damen-Tailen

Stück 0.75 0.85 1.00 1.25

Barchenthemden

für Herren, Damen und Kinder, in bunten und weiß in jeder Preislage.

Herren-Westen

Stück 1.75 2.00 2.50 2.75 3.00 3.50 4.00 4.50
5.00 5.50 6.00 6.50 7.50

Walkjacken

Stück 1.50 1.75 1.85 2.00 2.25 2.45 2.65 2.75
3.00 3.50 4.00 4.25 4.50

Weisse u. bunte Betttücher

in größter und reichhaltiger Auswahl
Stück 48 68 75 85 Pf. 1.00 1.25 1.50 1.75 2.00
2.25 2.50 2.75 3.00 3.50 4.00

Hosenträger, sehr dauerhaft, Kratwatten
Kragen, Serviteurs etc. 1908

G. Gehse

14 Johannistadtstraße 14
neben dem Wilhelm-Theater

Zweiggeschäfte in
Neustadt Fermersleben
Lößcker Straße 14, Schönbecker Str. 45.

Konfektionshaus

I. Ranges

Spezialität: 1726

Winter-Paletots Winter-Joppen

Riesenauswahl bei billigsten Preisen
Keine Preiserhöhung nach Mass.

Fahrräder Näh-, Wasch- und Wringmaschinen

(Ritzner, Nova und Reform)
auch auf Zeitzahlung zu billigen
Preisen mit mehrjähriger Garantie

A. Rock, Sudenburg

Halberstädter Straße 104.
Filiale: 1925
Groß-Ottersleben, Frankstr. 71.

Reparaturen sämtlicher Maschinen
in eigener Werkstatt, Vernickelung,
Emaillierung, Plättbreunerei.

Zur Herbst-Pflanzung

1738 empfehle ich:
Hochstämme und Pyramiden in Äpfeln, Birnen
Süß- und Sauerkirschen
Stachel- und Johannisbeeren, Himbeeren, Aprikosen, Erd-
beeren, wilden und echten Wein
Rosen & Stauden & Ziersträucher
Starke Alleeabäume wie Eichen, Hülsern, Kastanien
unter Garantie
Waldmässe und Trauerabäume in
nur guter und preiswerter Ware.

Ernst Heine Nachf. (Inh.: Max Mehwald)

Handelsgärtnerei und Baumhülle
Magdeburg-Neustadt, Nachtweide 66.

Hutfabrik Franz Seitschek

vorm. Paul Nissen
Georgenplatz 13, 1 Tr. Ecke Barasch

Filz-, Haar- und Seiden-Hüte.

Reparaturen
werden auf das sorgfältigste und äußerst preiswert ausgeführt.

Billig! Schuhwaren

Schmidl-
str. 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh u.
stiefel in Chevreau, Box calf und
andern Sorten Leder, Plüschsocken
und -paustel, auch aus Konkurs-
massen stammende Waren billig nur
44 Schmidlstrasse 44

Elegante Paletots und Herren-

Anzüge nach Mass liefert an-
bequeme Zeitzahlungen
C. A. Brück, Schneidermeister
Buckau, Dornbeerenstraße 13.

Raucher bevorzugen



1904
Zigarettenfabrik TUMA Dresden

Reißzeuge

empfehlen die Buchhdlg. Volksstimme
Wenig gebrannte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme
unter Garantie
in billigster Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
(Eckhornplatz).
Bestes seit 1865 besteh. Geschäft die. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen u. Reparaturen
aller Art zu billigsten Preisen. 1874

Sudenburg. Maßkleidung Sudenburg.

hochlegant, modern und sauber verarbeitet, erhalten Sie bei
billigster Berechnung bei
Feodor Faust, Schneidermeister
1949
jetzt Halberstädter Straße 107, III.
Großes Stofflager, hervorragende Reuheiten, gute Zusätze, bekannt reelle
Bedienung, schnellste Lieferung; Reparaturen u. Ausbügeln billig u. schnell.

Fortsetzung des Riesen-Gehnell-Verkaufs!

Wegen Umbau meiner Geschäftsräume soll mein enorm
großes Lager schnell geräumt sein und stelle dasselbe
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zum Verkauf. 1993

<p>Größe Extra Jackett-Anzüge von 9.50 Mk. an</p> <p>Gehrock-Anzüge von 22.50 Mk. an</p> <p>Jünglings-Anzüge von 9.00 Mk. an</p> <p>Knaben-Anzüge in verschiedensten Größen von 2.60 Mk. an</p>	<p>Größe Extra Winter-Paletots von 9.00 Mk. an</p> <p>Winter-Lodenjoppen schwer, von 5.50 Mk. an</p> <p>Wetter-Pelerinen von 2.50 Mk. an</p> <p>Phantasie-Westen je nach der Sozial trägt von 2.00 Mk. an</p>	<p>Größe Extra Schuhwaren in schwarz und farbig</p> <p>Damen- Kad.-Chevr.-Schwarzstiefel Mk. 4.75</p> <p>Herren- Kad.-Chevreau mit Lackkappe Mk. 5.75</p> <p>Sonstige große Bekan- Prima Kasack- und Chevreau- Schuh- und Anzugstiefel zu Schleuderpreisen</p>
--	--	---

B. Wolff

Spezialhaus für Gelegenheitskäufe, Schwerfogerstrasse 14

und Vollwertwaren Möbel

Möbel-Fabrik

gegründet 1845
W. Diesing
Tischlermeister
4 Dreienbrezelstr. 4
Teilzahlung gestattet.
Bei je 10 Mk. Anzahlung
für 100 Mk. Möbel.

Kalbe a. S.

Querstraße 1, Telefon 373
Wilhelm Rueff

Billigste Einkaufsquelle
für sämtliche 1929

Mantel- und Modewaren
Herren-Konfektion
Arbeiter-Garderobe für jed.
Beruf
größte Auswahl, billigste Preise

Gustav Mansfeld

8 Johannistadtstraße 8
Sämtliche Neuheiten der Herbst-Saison

Winter-Paletots, Knaben-Paletots, Jackett- und
Rock-Anzüge, Knaben-Anzüge, Winter-Joppen
Knaben-Joppen

Arbeiter-Garderobe

2008 fertig und nach Maß
Sehr billige Preise! Reellste Bedienung!
Größtes Stofflager zur Anfertigung nach Maß!

Eigene Werkstätten im Hause
Unterzeuge, Hüte und Mützen